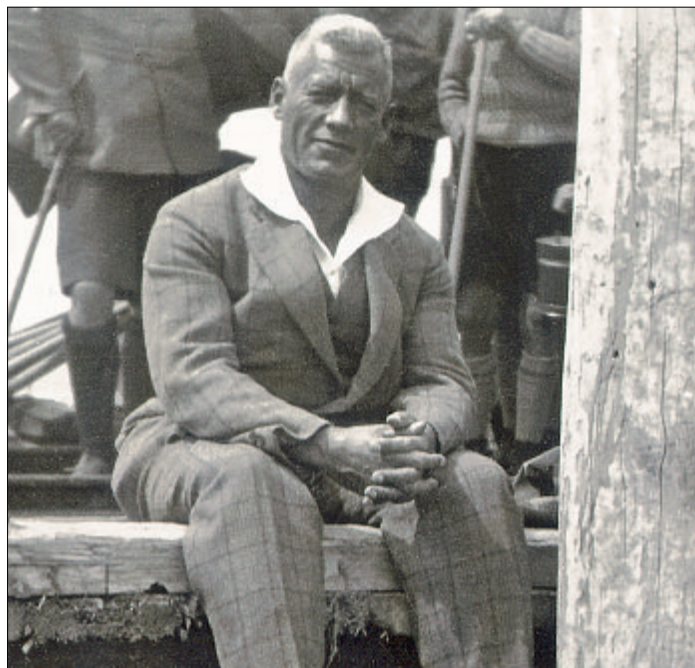


Schmuggler in Regime-Zeiten

BUCH Baltrumer Novelle aus den 1930er-Jahren neu aufgelegt

Der Heimatverein Baltrum hat die Novelle „Tjark Ulrichs und seine Maaten“ um die riskante Schmuggerei während der Franzosenzeit neu auflegen lassen. Ihr Verfasser Peter Zylmann schrieb sie während seiner KZ-Haft und stellte insgeheim Bezüge zum NS-Regime her.

OSTFRIESLAND/LH – „Zur selben Stunde bewegten sich sechs Männer aus den Ostdünen auf das trockengelauene Watt. Stetig stapften sie unter ihrer schweren Bürde auf dem nassen Sand dahin.“ Bald darauf ahmt ihr Anführer zweimal den Schrei einer Raubmöwe nach und auf das konspirative Signal hin erscheint ein schwaches Licht, um gleich darauf wieder zu verschwinden: Das untrüg-



Verfasste seine Novelle im Konzentrationslager: Professor Peter Zylmann.

liche Zeichen, das auf dem Deich die Luft nicht rein ist und französische Besatzer in

der Nähe sind. Die Angst vor der Entdeckung ist greifbar und als Schmuggler gehen die Männer ein hohes Risiko ein.

Baltrum zur Franzosenzeit, man schreibt die Jahre von 1806 bis 1813. Napoleons Blockadepolitik gegenüber England lässt den Schmuggel blühen. Kaiserliche Zollbeamte wachen auch über die Ostfriesischen Inseln mit scharfem Auge und drakonischen Strafen. Niedergeschrieben wurde die Geschichte der Baltrumer Schmuggler jedoch erst im 20. Jahrhundert – unter ähnlich entbehrungsreichen und gefährlichen Bedingungen.

Professor Peter Hermann Zylmann (1884-1976), Studienrat, Schriftsteller, Na-

turliebhaber und späteres Ehrenmitglied der Ostfriesischen Landschaft, saß unter dem Vorwurf des Hochverrats von Juni bis November 1936 zunächst im Konzentrationslager Fuhlsbüttel, später im Hamburger Untersuchungsgefängnis der Gestapo ein. Und er suchte seine Flucht: im Schreiben, in der Historie und in der geliebten Insel Baltrum, die dem gebürtigen Leeraner viele Jahre Wahlheimat war. Er versetzte sich zurück in die napoleonischen Jahre und schrieb über den Widerstand der Insulaner. „Man wollte auf Importe aus Übersee, insbesondere auf Kaffee und Zucker und natürlich auf den lebenserhaltenden Tee, nicht verzichten“, erklärt Detert Zylmann in der Einführung zur Novelle seines Großvaters.

„Die Insel Baltrum, in exponierter Lage vor der gut bewachten ostfriesischen Festlandküste, wurde zum idealen Ausgangspunkt für Schmuggelfahrten zur Felseninsel Helgoland, damals unter britischer Herrschaft.“

„Die Insel Baltrum, in exponierter Lage vor der gut bewachten ostfriesischen Festlandküste, wurde zum idealen Ausgangspunkt für Schmuggelfahrten zur Felseninsel Helgoland, damals unter britischer Herrschaft.“

Hier setzt Zylmanns Erzählung ein: „Zentrale Figur ist der Baltrumer Schiffer, Bürgermeister und Inselvogt Tjark Ulrichs. Er wurde 1779 auf Baltrum geboren und starb dort 1862. Mit den Insulanern wurde er zum erfolgreichen Schmuggler.



Nachts schleichen die Schmuggler über das Watt. Die Furcht vor Napoleons Mannen im Nacken.

Seine Grabstelle, die nicht mehr sichtbar ist, befindet sich nach dem Belegungsplan der Gemeinde auf dem heutigen Inselfriedhof.“

Der Heimatverein Baltrum unter Vorsitz von Hans Nannen bemühte sich schon seit Jahren zusammen mit den Nachkommen des Autors um einen Nachdruck der Novelle, die inzwischen als norddeutscher Klassiker gelten darf.

In Zusammenarbeit mit dem Verlag Soltau-Kurier-Norden gelang ein Faksimile-Nachdruck der Ausgabe

von 1971, die um erläuternde Hintergrundtexte behutsam ergänzt wurde. Und gerade hierdurch wird der zeitgeschichtliche Hintergrund deutlicher, der sich, wie Detert Zylmann schreibt, „dem politisch aufmerksamen Leser der Entstehungszeit

unwillkürlich aufdrängen mochte“. Eine nachträgliche, handschriftliche Notiz, die der Verfasser – wieder in Freiheit – auf seinem Manuskript hinterlassen hat, formuliert eindeutig: „Diese Novelle schrieb ich in der Nazizeit im Konzentrationslager Hamburg-Fuhlsbüttel. Die Seiten waren gezählt, es durfte kein Blatt für andere Zwecke entnommen werden. Mit Napoleon meinte ich Hitler, dessen Namen ich nicht verwenden durfte.“

Schon zu Beginn lässt der Autor seine Titelfigur deshalb sagen: „Napoleon hat die halbe Welt unter und will sie ganz haben; jetzt hat er in Berlin einen furchtbaren Plan ausgeheckt“ (S. 6). Später fällt der Satz: „Vom Festlande kamen merkwürdige Nachrichten. Die Macht des Kaisers stand im Zenit [...]“ (S. 49). Aber: „Hab nur Geduld, bald kommt der Sturm über den Deich!“, wie es wenig später in der Erzählung heißt, die im doppelten Sinne Historie vermittelt – und immer noch lesenswert ist.

TJARK ULRICHS UND SEINE MAATEN



Peter Zylmann:
Tjark Ulrichs und seine Maaten.
Aus Baltrums Franzosenzeit.
Broschur, 64 Seiten, 14,5 x 21 cm,
Nachdruck – ergänzt um eine
Einführung von Detert Zylmann
und eine Autoren-Kurzbiografie
von Edelgard Graß.
Verlag Soltau-Kurier-Norden,
ISBN 978-3-939870-70-8
Preis: 7 Euro.

Das Buch ist erhältlich beim Verlag Soltau-Kurier-Norden, Stellmacherstraße 14, 26506 Norden, Telefon 04931/925-174, oder beim Museum „Altes Zollhaus“, Westdorf 18, 26579 Baltrum, Telefon 04939/910631.

Zwischen unbeschwerter Jugend und großer Liebe

KULTUR Ungewöhnliche Kombination aus Jazz und plattdeutscher Lyrik im Gulfhof Ihnen

ENGERHAFE/LH – Mit „Van Tied to Tied“ ist dem Norder Dichter Hans-Hermann Briese und dem aus Aurich stammenden Jazzmusiker Klaus Spencker eine außergewöhnliche CD gelungen. Nach Vorstellungen auf Radio Bremen und bei NDR1 folgt jetzt das erste Konzert in Ostfriesland.

Für beide ist es eine Herzensangelegenheit, die sie nach der CD-Produktion auch live auf die Bühne bringen wollen. Besonders, weil es eine Zusammenarbeit ist, die man so vielleicht nicht von ihnen erwartet hätte. Insbesondere nicht von dem in Hannover und Berlin agierenden Jazzmusiker und Komponisten Klaus Spencker, der mit seinem Album „December“ zuletzt bundesweit die Kritik und Fachwelt des Gitarrenjazz aufhorchen ließ und begeisterte. Ausgebildet und ausgezeichnet in einer Eliteschmiede des amerikanischen Jazz, dem Berklee College of Music in Boston, erscheinen ein CD-Projekt und ein aus-

gedehntes Konzertprogramm rund um Ostfrieslands Küste kaum als naheliegende Fortsetzung für den 1964 geborenen Musiker. Aber Spencker wagt das Experiment genauso wie Hans-Hermann Briese, der in den zurückliegenden Jahren mehrfach für seine niederdeutsche Lyrik und Prosa ausgezeichnet wurde. Am 13. April werden Spencker und seine Projektband „Elements“ zusammen mit dem Norder Dichter ihr Projekt ab 20 Uhr erstmals in Ostfriesland vorstellen. Der Gulfhof Ihnen in Engerhufe als etablierte Bühne auch für plattdeutsche Musik und Dichtung bietet dafür den idealen Rahmen.

Den entscheidenden Impuls für das Lyrik-Musik-Projekt gaben die erfolgreichen Gastspiele, die der in Aurich-Wallinghausen aufgewachsene Spencker im Sommer 2011 beim „Musikalischen Sommer“ zusammen mit seinem Trio in der alten Heimat gegeben hatte und die ihm die frühe musikalische Inspira-



Der Norder Dichter Hans-Hermann Briese (l.) und der Hannoveraner Jazzgitarrist und Komponist Klaus Spencker wagen den Brückenschlag zwischen Plattdeutsch und Jazz. FOTO: JÜRJENS

tion der Landschaft und ihrer Elemente zurückbrachte. Der Jazzgitarrist und Hochschuldozent beschloss, der gesamten ostfriesischen Halbinsel eine Ode zu widmen, und fand in dem Dichter und Miterausgeber der Zeitschrift „Diesel“ einen Konterpart, der sich auf sprachliche Weise der poetischen Kraft des Landstrichs widmete. Passend zum kultur-touristischen Themenjahr „Land der Entdeckungen 2013“ wurde nach ersten Sprach- und Musikaufzeichnungen daraus eine sinnlich-lyrische Erlebnisreise. Einmütig erklären der Musiker und der Lyriker zugleich: „Unser Anliegen ist es, die plattdeut-

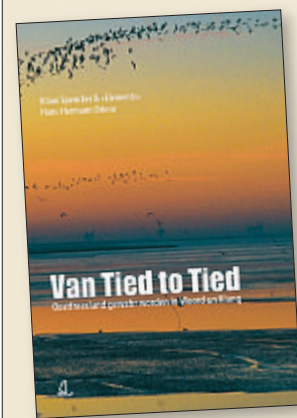
sche Sprache in einer zeitgemäßen Form zu präsentieren und hierdurch neue Freunde und Interessenten für die Region, die Sprache und Kultur zu gewinnen.“ Dass beide damit aber außerdem einen „Ostfriesland-Roman“ aus Klang und Wort schreiben, macht das Engagement umso beachtenswerter. „Bei meiner künstlerischen Arbeit interessieren mich ohnehin besonders stil- und spartenübergreifende Konzepte, in denen improvisierte Musik zum Beispiel mit Literatur, Medien oder Theater verbunden wird. Ich begreife meine Konzerte immer auch als Räume des Geschichten-

Erzählens“, ergänzt der Musiker.

Für das ambitionierte Kulturprojekt gründete Spencker im Frühjahr 2012 ein eigenes Jazz-Ensemble, das mit seinem Namen „Elements“ auf die sinnlich-elementare Ausrichtung seiner Ostfriesland-Beschreibung anspielt. Das Ensemble besteht mit Felix Petry, Eike Wulfmeier, Peter Schwebs und Timo Warnecke aus hochkarätigen niedersächsischen Musikern, die mit ihrem jeweils eigenen Ausdruck zum musikalischen Gesamtbild des Projektes beitragen. Bereits die Demo-Aufnahmen im Frühsommer 2012 ließen auf eine gelungene Künstler-Kooperation und eine spannende Konzertreihe schließen. Text, Stimme und Musik werden dabei zuweilen gegenübergestellt, zuweilen kunstvoll ineinander verwoben. „In dieser Form hat es eine derartige Kombination von niederdeutscher Lyrik und moderner Jazzmusik auf der ostfriesischen Halbinsel bisher nicht gegeben“, freuen sich die Künstler.

Darauf wurden längst auch Kenner der Szene aufmerksam. Nach zwei Auftritten beim Oldenburger „PLATTartFestival“ Anfang Februar widmete zum Beispiel Moderator und Musikredakteur Arne Schumacher in der Sendung „Globale Dorfmusik“ von Nordwestradio und Radio Bremen dem engagierten Projekt eine ausführliche Besprechung und stellte vier Titel der CD-Produktion des Verlagshauses SKN in Norden vor. Und auch im Radioprogramm von NDR

„VAN TIED TO TIED“



CD „Van Tied to Tied“: im Digipack, mit umfangreichem Begleitheft, Verlag Soltau-Kurier-Norden, ISBN 978-3-939870-73-9 Preis: 19,80 Euro. Erhältlich im Buchhandel oder direkt beim Verlag Soltau-Kurier-Norden, Stellmacherstraße 14, 26506 Norden, Telefon 04931/925-174

1 Niedersachsen war die ungewöhnliche Klangkombination schon Thema. Nach dem Auftritt in Engerhufe folgen am 29. Mai auf Langeoog und am 21. September im Leeraner Kulturspeicher in Leer zwei weitere Gastspiele in Ostfriesland.

TERMIN

„Van Tied to Tied“, Hans-Hermann Briese und Klaus Spencker „Elements“: 13. April, 20 Uhr, Gulfhof Ihnen, Engerhufe. Karten ab sofort an den bekannten Vorverkaufsstellen.



Wollen die ostfriesischen „Elemente“ im Gulfhof Ihnen musikalisch erlebbar machen: Die Band „Elements“ um Klaus Spencker und Hans-Hermann Briese (hier bei ihrem Auftritt beim „PLATTartFestival“ in Seefeld). FOTO: WIECZOREK